

# ÜB' IMMER TREU UND REDLICHKEIT

aus: Die Zauberflöte, der Arie des Papageno

Text von L. Hölty 1748-1776

Musik von Wolfgang Amadeus Mozart; 1756-1791

Gitarrenarrangement & TablEdited, O. Heers, 2010

8va

E  
C  
G  
C  
G  
C

Üb'

8va

C G C G7 C G

G G7 G

5

T  
A  
B

im-mer treu und Red-lichkeit bis an dein küh-les Grab und

8va

G7 C F6 G7 C

G7 F6 G7

9

T  
A  
B

wei-che kei-nen Fin-ger breit von Got-tes We-gen ab!

The image shows a musical score for guitar. At the top, a treble clef staff is labeled 'C' and contains a C major chord (C4, E4, G4). Below the staff, the guitar strings are numbered 1 to 6. The fingering for the C major chord is shown as follows: String 1 (E4) has an open string (0); String 2 (D4) has an open string (0); String 3 (C4) has an open string (0); String 4 (B3) has a finger (1) on the second fret; String 5 (G3) has a finger (2) on the second fret; String 6 (E2) has an open string (0). The number '13' is written to the left of the guitar diagram. The word 'Sua' is written below the treble clef staff.

C-Akkord-Stimmung: C-G-c-g-c'-e'

Üb' immer Treu und Redlichkeit

1.  
Üb' immer Treu und Redlichkeit  
Bis an dein kühles Grab  
Und weiche keinen Finger breit  
Von Gottes Wegen ab!
2.  
Dann wirst du wie auf grünen Au'n  
Durch's Pilgerleben geh'n  
Dann kannst du sonder Furcht und Grau'n  
Dem Tod ins Antlitz sehn.
3.  
Dann wird die Sichel und der Pflug  
In deiner Hand so leicht,  
Dann singest du beim Wasserkrug,  
Als wär dir Wein gereicht.
4.  
Dem Bösewicht wird alles schwer,  
Er tue was er tu,  
Der Teufel treibt ihn hin und her  
Und läßt ihm keine Ruh.
5.  
Der schöne Frühling lacht ihm nicht,  
Ihm lacht kein Ährenfeld,  
Er ist auf Lug und Trug erpicht,  
Und wünscht sich nichts als Geld.
6.  
Der Wind im Hain, das Laub im Baum  
Saust ihm Entsetzen zu,  
Er findet, nach des Lebens Raum  
Im Grabe keine Ruh.
7.  
Drum übe Treu und Redlichkeit  
Bis an dein kühles Grab,  
Und weiche keinen Finger breit  
Von Gottes Wegen ab!
8.  
Dann suchen Enkel deine Gruft  
Und weinen Tränen drauf,  
Und Sonnenblumen, voll von Duft,  
blüh'n aus den Tränen auf.